

# BEYOND STATES

## ÜBER DIE GRENZEN VON STAATLICHKEIT

#beyondstates #zeppelinmuseum

**05.02.2021 –  
07.11.2021**



Nevin Aladağ, *Border Sampling* [N 47° 37' 26" E9° 22' 31"]  
Foto: © Nevin Aladağ / ZF Kunststiftung / VG Bild-Kunst, 2020

**Mit Arbeiten von:**

**NEVIN ALADAĞ ++ JAMES  
BRIDLE ++ SIMON DENNY ++  
VERA DREBUSCH & FLORIAN  
EGERMANN ++ FORENSIC  
OCEANOGRAPHY / FORENSIC  
ARCHITECTURE ++ JACOB  
HURWITZ-GOODMAN & DANIEL  
KELLER ++ PENG! KOLLEKTIV ++  
CHRISTOPHER KULENDRAN  
THOMAS ++ HENRIKE  
NAUMANN ++ JONAS STAAL**

**Online Opening war am Donnerstag 4. Februar, 18 Uhr. Nachzusehen in der Mediathek**

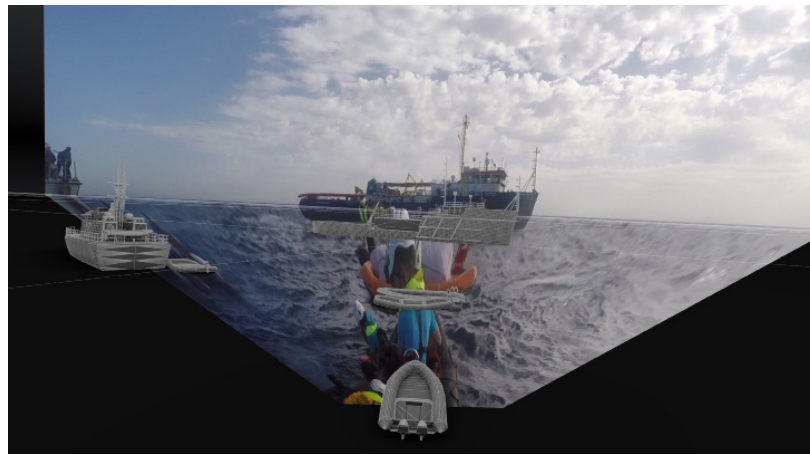
**Haben Sie schon einmal mit einem Spion telefoniert? Aus welchen Nationalitäten setzt sich Ihr digitaler Fingerprint zusammen? Wussten Sie, dass es auch in Deutschland unklare Grenzen gibt? Kennen Sie die ersten Grenzverletzungen der Luftfahrt und wissen Sie ab welcher Höhe sich Grenzen auflösen? In der Ausstellung „Beyond States. Über Grenzen der Staatlichkeit“ werden diese und weitere Fragen beantwortet, diskutiert und durch künstlerische Positionen reflektiert.**

Die partizipative Arbeit *Call-A-Spy* des Peng! Kollektivs fordert die Besucher\*innen auf, Geheimdienste anrufen und Gespräche mit Agent\*innen zu führen. Das vor Ort tatsächlich geführte Telefonat öffnet eine Tür zu sonst stark isolierten Menschen, die die intimsten Daten in ihren Händen halten. Welche Fragen möchte man an Spion\*innen richten? Wie wird das Gespräch verlaufen? Traut man sich bei einer fremden Person anzurufen? Die Besucher\*innen werden hier vor die Wahl gestellt.

Die Arbeit *Citizen Ex* von James Bridle berechnet durch unser Userverhalten auf eindruckliche Weise unsere individuelle algorithmische Staatsbürgerschaft, die nicht an ein bestimmtes Staatsterritorium gebunden ist. Der digitale Fingerprint zeigt auf, welche digitale Staatsbürgerschaft eine Person durch das Verhalten im Netz besitzen müsste.

Das Seasteading Institute hat sich seit 2008 zum Ziel gesetzt, autonome Gemeinschaften auf schwimmenden Plattformen in internationalen Gewässern zu errichten. Propagiert wird eine neue Form der Besiedlung, die einer ablehnenden Haltung gegenüber dem „klassischen“ Staat entspringt. Jacob Hurwitz-Goodman und Daniel Keller reflektieren kritisch in ihrer Videoarbeit *Seasteaders*, wie diese Mikrostaaten als Unternehmen auf einem freien Markt agieren sollen und potenziellen „Kund\*innen“ die bestmögliche Gesellschaft zur Auswahl stellen.

Wie stark das Fliegen unser Verständnis von Grenzen geprägt hat, wird parallel zu den zeitgenössischen Positionen in der Ausstellung thematisiert. Der Luftraum kann öffentliche Sphäre grenzüberschreitender Mobilität, nationalstaatlich und supranational regulierte Sphäre oder Kriegsschauplatz sein. Zeppeline galten als Symbole technischer und militärischer Überlegenheit des deutschen Kaiserreichs. Mit Bombenangriffen auf Antwerpen, Paris, London und andere Städte im Ersten Weltkrieg begann der entgrenzte Luftkrieg, der die Souveränität gegnerischer Länder bedrohte und Grenzen verwischen ließ.



Forensic Oceanography and Forensic Architecture, *Film Still 1*, Foto: © Mare Clausum – The Sea Watch vs Libyan Coast Guard Case, 2018, 28 min. Image: Forensic Oceanography and Forensic Architecture, 2018

Unklarheiten über den Umgang mit Grenzziehungen im Luftraum führten immer wieder zu schwierigen politischen Situationen. Der sogenannte Lunéville-Zwischenfall 1913, als sich das deutsche Heeresluftschiff Z.IV nach Frankreich verirrt, spiegelt das angespannte Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich wider. Französische Infanterie untersuchten das Luftschiff, da es sich auf französischen Boden befand. Die deutsche Besatzung beschwerte sich und berief sich auf internationales Seefahrtrecht, dass das Luftschiff deutsches Territorium sei. Ein Präzedenzfall, der zu massiven Spannungen führte, bis hin zu Spionagevorwürfen.

Gezeigt wird die interdisziplinäre Ausstellung im Zeppelin Museum am Bodensee. Auch hier verschwimmen die Grenzen der Staaten. Ein besonderer Ort, auf den die Ausstellung in mehrfacher Hinsicht Bezug nimmt. So ist der Bodensee internationales Grenzgewässer, das Deutschland, Österreich und die Schweiz verbindet. Der genaue Grenzverlauf ist jedoch bis heute ungeklärt.

Das am 24. September gelaunchte debatorial® zur Ausstellung widmet sich diesen Themen und lädt Expert\*innen, Bürger\*innen und Museumsgäste dazu ein, den digitalen Prolog der Ausstellung zu erleben, mitzudiskutieren und ihre Lebenserfahrungen in der Corona Pandemie einzubringen. [www.debatorial.de](http://www.debatorial.de)

**KURATOR\*INNEN:** DR. CLAUDIA EMMERT, DIREKTORIN, INA NEDDER MEYER, LEITERIN DER ABTEILUNG KUNST, JÜRGEN BLEIBLER, LEITER DER ABTEILUNG ZEPPELIN, CAROLINE WIND, WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN DER ABTEILUNG KUNST UND FELIX BANZHAF, WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER DER ABTEILUNG ZEPPELIN.

## INFORMATIONEN

### Zeppelin Museum

Direktorin: Dr. Claudia Emmert

Seestr. 22, D-88045 Friedrichshafen

+49 (0)7541 3801-0 · [www.zeppelin-museum.de](http://www.zeppelin-museum.de)

**Facebook:** Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH

**Instagram:** [instagram.com/zeppelinmuseum](https://www.instagram.com/zeppelinmuseum)

**Blog:** [blog.zeppelin-museum.de](http://blog.zeppelin-museum.de)

### Öffnungszeiten des Zeppelin Museums

Ab Freitag, 12.03.21 : Dienstag – Sonntag, 10–17 Uhr

### PRESSEANFRAGEN

**Alexandra Saheb**

ARTPRESS – Ute Weingarten

+49 (0) 30 – 4849 6350

[saheb.artpress@uteweingarten.de](mailto:saheb.artpress@uteweingarten.de)

[www.artpress-uteweingarten.de/en/press](http://www.artpress-uteweingarten.de/en/press)

### PRESSE ZEPPELIN MUSEUM

Simone Lipski

+49 (0) 7541 – 3801 21

[lipski@zeppelin-museum.de](mailto:lipski@zeppelin-museum.de)

[www.zeppelin-museum.de](http://www.zeppelin-museum.de)



Ausstellungstafel „Die Volksgasmasken“, VM 37 nach einem Original von Erich Haferkorn, ca. 1937, Stadtarchiv Friedrichshafen © Foto TretterEndandel